

LEONI: Ein begehrtes Übernahmeziel

Autor: Bernd Lammert, Finanzredakteur | 19.12.2018 16:32 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Das Analysehaus Warburg Research hat die Einstufung für Leoni nach einem Medienbericht über einen Übernahmeinteressenten aus Indien auf "Buy" mit einem Kursziel von 54 Euro bestätigt.

Frankfurt (Godmode-Trader.de) – Der indische Automobilzulieferer Motherson Sumi Systems Limited (MSSL) könnte an einem Zusammenschluss mit dem Kabelbordstpezialisten Leoni interessiert sein, hieß es in einem Reuters-Bericht von vergangener Woche. Weder MSSL noch Leoni haben sich zu dem Bericht geäußert.

MSSL erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 8,1 Mrd. Euro, ein EBITDA von 758 Mio. und ein EBIT von 530 Mio. Euro. Der VW-Konzern ist der größte Kunde und macht rund 35 Prozent des Umsatzes aus. Auch mit Daimler und BMW wird ein erhebliches Geschäftsvolumen generiert. Die Marktkapitalisierung von MSSL beträgt 6,1 Mrd. Euro.

Leoni sollte 2018 einen Umsatz von ca. 5,0 Mrd. Euro erzielen (davon 3,1 Mrd. mit Kabelnetzen). Das EBITDA sollte bei 346 Mio. und das EBIT bei 197 Mio. Euro liegen. Die Marktkapitalisierung von Leoni beträgt 1,0 Mrd. Euro.

Das Kabelgeschäft des indischen Unternehmens konzentriert sich derzeit auf das PLT-Segment in Indien und das globale CV-Geschäft. Das Geschäft von Leoni konzentriert sich auf europäische PLT-Kunden. Somit könnten die Unternehmen als komplementär im Hinblick auf die regionale Präsenz angesehen werden. Der Japaner Sumitomo Electric – einer der weltweit führenden Hersteller von Bord-Kabelsystemen – hält eine Beteiligung von 25,3 Prozent an MSSL. Leoni ist die Nummer vier in der globalen Kabelsystemindustrie und Marktführer in Europa.

MSSL strebt bis 2020 eine Umsatzsteigerung auf 18 Mrd. US-Dollar (2018: 9,3 Mrd.) an. Seit 2002 hat das Unternehmen 21 Übernahmen getätigt, davon sechs in Deutschland und vier im Kabelbaumgeschäft, was zeigt, dass das Akquisitionsgeschäft einen wesentlichen Beitrag zu den Wachstumszielen des Unternehmens leistet.

Obwohl er nicht in der Lage sei, festzustellen, ob hinter den Berichten über das Interesse von MSSL an der Übernahme von Leoni Substanz stecke, habe MSSL eine lange Tradition im Bereich Merger & Akquisition und werde bei der Formulierung der für 2020 festgelegten Umsatzziele sicherlich ein erhebliches externes Wachstum berücksichtigt haben, schreibt Warburg Research-Analyst Marc-René Tonn in einer aktuellen Studie.

Mit dem Fokus von MSSL auf die indische Automobilindustrie und die globale Nutzfahrzeugindustrie und dem Fokus von Leoni auf europäische Automobilhersteller würden sich die Unternehmen aus regionaler Sicht ergänzen. Die Generierung von mehr als 50 Prozent des Umsatzes mit den deutschen Kunden BMW, Daimler und dem VW-Konzern durch MSSL indiziert die Wahrscheinlichkeit einer Zustimmung der Kunden.

Auf dem aktuellen Kursniveau liegen die Bewertungsmultiplikatoren für Leoni laut Experte Tonn massiv hinter denen von MSSL und der jüngsten Akquisition des Unternehmens im Bereich Kabelsysteme, der finnischen PKC. Die breite Auftragsbasis von Leoni und die starken Wachstumsaussichten (inkl. des Segments E-Mobilität) für die nächsten Jahre der Wiring Systems Division sowie das theoretische "Refinanzierungspotenzial" durch Desinvestitionen im Bereich Wire & Cable Solutions könnten ebenfalls Teil der Überlegungen sein.



LEONI AG

Im Artikel besprochene Instrumente

LEONI AG	XETRA	09.04.2021 17:35:25	10,00	-0,35	-3,38	10,45	9,94
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 11.04.2021 20:29:39

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021